

## **NDB-Artikel**

**Burg, Joseph** Sozialpolitiker, \* 13.3.1857 Reutenburg (Elsaß), † 9.10.1923 Straßburg. ((römisch)-katholisch)

### **Genealogie**

V Jean Michel (1828–1910), Bauer, S des Joh.;

M Anne Marie, T des Joseph Caspar u. der Marie Nonnenmacher; ledig.

### **Leben**

B. studierte in Straßburg Theologie und wurde 1880 zum Priester geweiht. 1894-1905 zeichnete er als verantwortlicher Redakteur der „Essener Volkszeitung“. 1906 zog er sich aus den publizistischen Kämpfen im Ruhrgebiet zurück, als er die Pfarrei Sankt Urban in Freiburg (Breisgau) erhielt. Er war der Begründer und Herausgeber der 1900-05 erscheinenden „Sozialen Revue“, die sich vom katholischen Gesichtspunkt her dem seit der Aufhebung des Sozialistengesetzes regen Zeitschriftenwesen der Sozialdemokratie entgegenstellte. In der Geschichte jener katholischen Publizistik, die seit Kettelers Initiative soziale Probleme angriff und aufgriff, war er eine Persönlichkeit von starker polemischer Kraft.

### **Werke**

Prot. Geschichtslügen, 2 Bde., 1895, <sup>10</sup>1909;

Symbolik, 1899, <sup>2</sup>1906;

Kontrovers-Lex., 1905.

### **Literatur**

K. Löffler, Gesch. d. kath. Presse, 1924;

J. Thielmann, Die Presse d. kath. Arbeitervereine Westdtlds., Gesch., Wesen u. Aufgaben einer Arbeiterpublizistik, 1934;

W. Haacke, Die Publizistik d. Arbeiterbewegung, 1953;

Kosch, Kath. Dtlid. I., 1933;

LThK.

**Autor**

Wilmont Haacke

**Empfohlene Zitierweise**

, „Burg, Joseph“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 42-43  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---